

Textbeispiel

Mit Wind sind wir umfagen (2010)

*Mit Wind sind wir umfagen,
Der liefert uns den Strom,
Drum steht unser Verlangen
Nach Abschied vom Atom.
Auch aus den Sonnenstrahlen
Machen wir Energie;
Wir sind die Radikalen,
Konzernen trau'n wir nie!*

*Kein Geld mehr soll bekommen
E-on und RWE!
Die Zeit ist nun verronnen
für Eure AKW!
Atommüll in der Asse
Strahlt wie die wilde Sau.
In manchem nassen Fasse
Schlummert der Super-GAU!*

*Die Lobby kriegt das Zittern,
Pfeift auf dem letzten Loch,
Weil sie ihr Ende wittern
Trotz Röttgen, Merkel, Koch.
Sie wollen uns nicht hören,
Wenn wir argumentier'n,
Doch vor unseren Chören
Müssen sie resignier'n!*



Diesen Text haben wir auf das Liebeslied aus dem 16. Jahrhundert „Mit Lieb' bin ich umfagen“ geschrieben. Der Satz von Johann Steurlein (1575) wird im kirchlichen Bereich auch mit dem Text „Auf Seele, Gott zu loben“ gesungen. Als wir unsere Version zum ersten Mal öffentlich aufführten – im April 2010, kurz vor der Landtagswahl in NRW, am Atomkraftwerk Biblis –, da lautete das Ende der letzten Strophe noch so:

*Auch in Nordrhein-Westfalen
Da ist die Freude groß,
Denn nach den Landtagswahlen
Sind wir den Rüttgers los!*

Wir arbeiten daran, dass die Prognosekraft unserer Texte dieses Niveau halten kann.



Chor-^{statt}Probe-Bohrung

Gorleben

Donnerstag, 12. April 2012

Musikalische Blockade
des geplanten
Atommüll-Endlagers
durch den Projekt- und
Familienchor „Andere
Saiten“, um für einen
echten Ausstieg aus der
Atomtechnologie in
Deutschland und welt-
weit zu demonstrieren.

Mit diesem Flyer möch-
ten wir Sie über die
Hintergründe der Ak-
tion und unseres Cho-
res informieren.



fff

Chor-Probe statt Bohrung

Im vergangenen Herbst hat Bundesumweltminister Norbert Röttgen verkündet, die Suche nach einem Endlager für Atommüll in Deutschland finde nun völlig ergebnisoffen statt. Das Salzbergwerk in Gorleben sei nur einer der möglichen Standorte. Aber die „Erkundungsarbeiten“ am Salzstock gehen mit unvermindertem Tempo weiter, allein 2012 sollen mit 73 Millionen Euro hier **vollendete Tatsachen geschaffen** werden. Jede investierte Million macht es wahrscheinlicher, dass man von der Entscheidung, den Atommüll hier im Wendland zu deponieren, nicht mehr abweichen wird.

Dabei ist heute bekannt, dass in den 70er Jahren die Entscheidung für Gorleben von der niedersächsischen Landesregierung **gegen jede geologische Expertise** durchgedrückt wurde. Der Grund war nicht die Eignung des Salzstocks, sondern der damalige Verlauf der Grenze zur DDR, und die falsche Annahme, die Bauern im Wendland würden keinen Widerstand gegen das „Atomklo“ leisten.

Die Wendländer leisten aber Widerstand – inzwischen seit 35 Jahren mit nicht nachlassender Energie. Gegen die neuen Lügen von der „ergebnisoffenen Suche“ haben sie die Aktion **gorleben 365** ins Leben gerufen. Seit August 2011 wird die Baustelle des „Erkundungsbergwerks“ ein Jahr lang an möglichst vielen Tagen von den unterschiedlichsten Gruppen blockiert. Von der Open-Air-Geburtstagsfeier bis zum Bildhauer-Workshop ist alles dabei.

Der Chor „Andere Saiten“ hat sich entschlossen, bei dieser Protestkampagne mitzuwirken. Am 12. April werden wir vor den Werkstoren des geplanten Atommüll-Endlagers eine **öffentliche Chorprobe** durchführen. Sie wird dazu dienen, einen musikalischen Kontakt zwischen den Menschen im Wendland und ihren Unterstützern „draußen“ in der weiteren Republik herzustellen. Gleichzeitig soll die Schaffung **vollendeter Tatsachen** an diesem geologisch völlig ungeeigneten Salzstock **möglichst effektiv behindert** werden.

Die Ergebnisse der Chor-Probe werden am Tag darauf, also am 13. April, in der evangelischen Kirche von Hitzacker als Konzert präsentiert werden. Wir haben außerdem weitere engagierte Chöre eingeladen, sich unserer Aktion – der Blockade-Chor-Probe und dem Konzert – anzuschließen. Erheben wir also unsere Stimmen und beweisen, dass bohrende Fragen auf harmonische Weise ausgedrückt werden können!

Wer sind die Anderen Saiten?

Die „Anderen Saiten“ sind im Kern drei Familien, die gerne Zeit zusammen verbringen und dabei immer auf vielfältige Art und Weise gemeinsam musizieren. Außerdem sind wir ein Chor, der sich vorgenommen hat, die Welt zu retten! Auf dem Weg dahin wollen wir dazu beitragen, die Chormusik als politische Aktionsform zu etablieren. Man trifft uns bisher vor allem auf Anti-AKW Demos, wir haben uns aber vorgenommen, in Zukunft auch in anderen Bereichen unsere Meinung einzusingen. Für unsere Aktionen schreiben wir neue Texte für bestehende Chorsätze alter und neuer Meister.

Ursprünglich kommen wir alle irgendwie aus Aachen. Inzwischen sind wir aber in ganz Deutschland verteilt (Berlin, Freiburg, Heidelberg, München, Wuppertal), so dass wir unsere Projekte leider auch nur häppchenweise angehen können. Bei unseren Auftritten werden wir häufig auch von Freunden und weiteren Verwandten stimmlich unterstützt. Bei Demos wachsen wir oft im Laufe der Zeit (manchmal bereits auf der Anreise) durch viele spontane MitsängerInnen zu einem großen Chor an.

Der Name "Andere Saiten" tauchte das erste Mal 2006 auf, als wir in einer katholischen Adventsandacht als Instrumentalgruppe mit Streichpsaltern mitwirkten. Politisch aktiv wurden wir als Gruppe das erste Mal bei der Großdemo am AKW Biblis im Frühjahr 2010. Seitdem – und vor allem nach der Reaktorkatastrophe von Fukushima im März 2011 – haben wir auf vielen Anti-Atom-Demonstrationen und regionalen Mahnwachen unseren musikalischen Beitrag geleistet.

Auf unserer Homepage kann man mehr über die „Anderen Saiten“ erfahren:

<http://www.andere-saiten.de/index.html>

Wir sind auch per Email zu erreichen und freuen uns über jede Kontaktaufnahme: chor@andere-saiten.de

